

Schwager Hans, Berger, Rosenbaum etc. Thimig, von B. als „beisitzender“ Regisseur für „Medardus“ erkoren, machte mir Complimente.–

Bei Mama zu Tisch.–

Dictirt, Briefe.– Überliebenswürdiges Telegramm von Benedikt (N. Fr. Pr.) –

Else Speidel und Frl. Springer zum Thee. Frl. Spr. spielte Haydn, Chopin, Smetana, B. Förster, Olga sang.–

Las Kahlenberg „Eva Sehring“ zu Ende.–

Allerlei Angstzustände; nicht nur auf mich bezüglich.

23/10 S. Vm. spazieren Michaelerberg.–

Gegen Abend kamen Wassermanns und Auernheimers. Letztere blieben zum Nachtmahl; auch Richard Paula; sowie Julius und Helene.– A. sehr angethan vom W. L.– Über Trebitsch, den Dilettanten.– Julius spielte auf seiner neuen Geige Brahms (mit Helene), Schumann und altes mit mir.

24/10 Vm. Burg, Decorationsprobe Medardus. Berger mit Thimig führen Regie. Mit B. verstand ich mich wieder sehr gut; über Tod, Teufel, Leben und Kritik. Er ist erbittert, über Polgar insbesondre, den er „vernichten“ möchte, aber fälschlich für dumm hält. (Anlässlich der Referate über die gestrige Kainzfeier.) – Mit Devrient, Rosenbaum über Kritik. D., der an P. einen Brief geschrieben.–

Mit Berger über „W. Land“; er solle es gleich der Censur geben. Bassermannmöglichkeiten schwach. Erwägen Korff.– Famose Figuren zu Medardus, die uns Prof. Lefler zeigt. Freue mich auf den „Medardus“. Zweig, die gute Seele, fragt Rosenbaum „und wenn die ganze große Arbeit sich nicht lohnt?“. (Er kennt Med. noch gar nicht.)

Nm. kam Trebitsch, der seine Abreise verschoben, um näheres über sein Stück zu hören, das ich ihm in einem kurzen Brief verurtheilt habe – in Wahrheit um mich zu bitten, daß ich mein Urtheil womöglich nicht weiterverbreite. Jämmerlich im Grunde. Citirt die günstigen Urtheile Rosenbaums, Heimanns, Kahanes, Zweigs etc.– Unverstand, Unaufrichtigkeit, Bequemlichkeit.–

Dictirt Briefe, „Tagebuch“ zu Ende.–

O. von Sikoras abgeholt.

Der Trödler Klein besichtigt unser Speisezimmer.

Lese „Dominik“ zu Ende.–

25/10 Probe Medardus. Vorspiel.

Nm. alte Briefe.

Abd. zu Weisse. Besprechung der Besetzung des „Anatol“.

Bei Meissl genachtmahlt.– Auf die Nordbahn – Mama und Olga